

Informationen der Stadtgemeinde St. Johann

- BürgerInnenbefragung:
Ihre Meinung ist gefragt

Seite 2

- Kein Rad fahren auf
Wanderwegen

Seite 3

- Volksschule am Dom
wird saniert

Seite 4

- ÖkoStil 2016 ging an
den Maschinenring

Seite 6

- Kleinkunst: Kabarett
Han's Klaffl

Seite 8



BürgerInnenbefragung: Ihre Meinung ist gefragt

St. Johann startete im Rahmen des Stadtentwicklungsprozesses eine groß angelegte BürgerInnenbefragung. Alle Haushalte haben einen Fragebogen zugeschickt bekommen, den auch schon viele beantwortet und an die Stadtgemeinde retourniert haben. Herzlichen Dank dafür. Bis zum 8. Juli haben Sie noch die Möglichkeit den Fragebogen auszufüllen. Mitmachen können alle St. Johanner Bürger ab 16 Jahren. Am einfachsten geht's online unter www.st.johann.at.

als Orientierungsrahmen dienen, der hilft, die Zukunft St. Johanns umfassend planen und gestalten zu können. Dies kann nur gelingen, wenn möglichst alle Kräfte gebündelt werden, deshalb bitten wir Sie, an der Befragung teilzunehmen.

Die Anonymität der Befragungsaktion ist sichergestellt. Die Stadtverwaltung erhält die Ergebnisse vom beauftragten ISK Institut in Dornbirn in zusammengefasster Form.

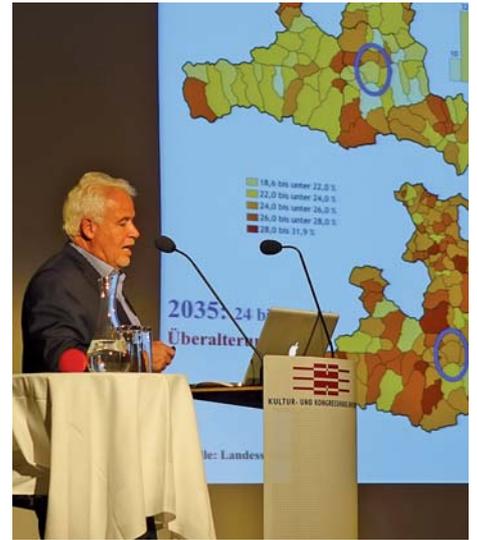


Sagen Sie uns Ihre Meinung zu Fragen wie „Wie beurteilen Sie die Lebensqualität in St. Johann? Was fehlt Ihnen in St. Johann?“ Insgesamt werden 26 Fragen rund ums Leben in St. Johann gestellt. Unterschiedliche Aspekte, wie Wohn- und Lebensqualität,

Sehr gut besuchte Auftaktveranstaltung

Am 8. Juni wurde im Kultur- und Kongresshaus Am Dom mit einer öffentlichen Auftaktveranstaltung der Prozess zur Ausarbeitung eines Stadtentwicklungskonzeptes gestartet, mit dem die wichtigsten Leitlinien für die kommunale Entwicklung in den nächsten Jahren bestimmt werden sollen. Rund 250 Bürger sind der Einladung gefolgt. Im Mittelpunkt der Auftaktveranstaltung stand die Information über Zweck, Vorgehen und Methodik zum Stadtentwicklungsprozess. Dr. Gerald Mathis, Leiter des ISK Institutes in Dornbirn, hielt einen Impulsvortrag. Das ISK kann auf spezifisches Know-How und langjährige praktische Erfahrungen bei der Begleitung und Unterstützung von Standort- und Gemeindeentwicklungsprojekten zurückgreifen.

Es wurde aufgezeigt, worum es geht, was



Dr. Gerald Mathis vom ISK Institut erläuterte die einzelnen Schritte des Stadtentwicklungsprozesses.

Infrastruktur, Freizeit, Kultur und Mobilität werden erfasst. Beantworten und zurücksenden können die Umfrageteilnehmer das Formular wahlweise elektronisch oder in Papierform. Das Ergebnis der BürgerInnenbefragung soll

erreicht werden soll und wie das Projekt in vier Phasen ablaufen wird. Nach der erfolgreichen BürgerInnen- und Unternehmensbefragung sowie einer allgemeinen Bestandsaufnahme starten die Workshops Ende September 2016 unter starker Einbindung der Bevölkerung. Dazu wird eine BürgerInnenbeteiligungsgruppe, die einen repräsentativen Querschnitt der Bevölkerung darstellen soll, eingesetzt. Die Ergebnisse dieser Workshops werden in einer „Open Space“ Veranstaltung der breiten Öffentlichkeit präsentiert. Hier kann auch über konkrete Ideen und Vorschläge diskutiert werden. Als letzte Projektphasen werden die Maßnahmen- und Aktionsplanung sowie die entsprechende Präsentation und Verabschiedung erfolgen.

Steuerungsausschuss als „Aufsichtsrat“

Schon im Vorfeld der Auftaktveranstaltung wurde seitens der Stadtgemeinde St. Johann ein Steuerungsausschuss bestimmt. Die Mitglieder sind: Vizebürgermeister Johannes Moser, Vizebürgermeister Willibald Resch, Landtagsabgeordneter Rupert Fuchs, Stadtrat Franz Brandner, Ing. Wolfgang Hettegger für die Bergbahnen, Hannes Rieser für den Tourismus, Mag. Markus Roskopf für die Wirtschaft, Bürgermeister Günther Mitterer und Amtsleiter Mag. Andreas Viehhauser. Dieser Steuerungsausschuss begleitet fachlich und lenkt das Projekt im Auftrag der Stadt.



Die Mitglieder der Steuerungsgruppe (nicht im Bild: StR Franz Brandner) mit Vertretern des beauftragten ISK Institutes aus Dornbirn. Fotos: E. Viehhauser

Sehr geehrte St. Johannerinnen,
sehr geehrte St. Johanner!

Wie soll St. Johann in 10 oder 20 Jahren aussehen? Wie soll sich die Stadt wirtschaftlich, gesellschaftlich und kulturell entwickeln? Wie wollen die St. Johannerinnen und St. Johanner in Zukunft leben und arbeiten? Fragen über Fragen, auf die im „Stadtentwicklungsprozess“ Antworten gefunden werden sollen. Stadtentwicklung ist mehr als Bauen und Raumordnung, es geht auch um wirtschaftliche, ökologische, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen, die uns auf Grund des demografischen Wandels und klimatischer Veränderungen vor neue Herausforderungen stellen. Es geht dabei nicht um Einzelinteressen sondern um den Nutzen für die Allgemeinheit in St. Johann. Daher brauchen wir einen Orientierungsrahmen, der uns hilft, die Zukunft unserer Stadt zu planen. In diesem Prozess laden wir die Bevölkerung ein, sich mit Ideen aktiv zu beteiligen. Ein erster Schritt dazu ist die umfangreiche BürgerInnenbefragung, die noch bis 8. Juli durchgeführt wird. Ich ersuche Sie alle, den Fragebogen auszufüllen. Am einfachsten geht's online unter www.st.johann.at.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme! Gemeinsam können wir unsere Stadt interessant und lebenswert für alle gestalten.

Österreichweit heiß diskutiert ist die Registrierkassenpflicht. Diese trifft alle Vereine, die mit ihrem Einsatz auf freiwilliger Basis die hohe Lebensqualität in ganz Österreich sichern. Dazu zählen die Freiwillige Feuerwehr, die Rettungsorganisationen, Sport- und Brauchtumsvereine, in denen sich viele Bürger ehrenamtlich engagieren und Dienste übernehmen, die der Staat nicht finanzieren kann. Ebenso sind die Almbauern betroffen. Mit der Registrierkassenpflicht wären viele Vereinsfeste nicht mehr durchführ-



Auf ein Wort

bar, das Vereinsleben würde geschwächt. Bund und Länder müssen gesetzliche Voraussetzungen schaffen und freiwillige Helfer unterstützen und nicht durch Gesetze und Verordnungen in einen straf- und zivilrechtlichen Graubereich drängen.

Nach scharfen Protesten von Gemeindeverband und Landeshauptmann gibt es nun Signale des Bundesministeriums, dass sich die Rahmenbedingungen ändern sollen. Hoffentlich in eine Richtung, die für alle eine verträgliche Lösung bedeutet.

Ohne die Vereine wäre auch der St. Johanner Ferienkalender nicht in dieser Form durchführbar. Auch heuer werden wieder viele verschiedene Aktivitäten, um die nächsten Wochen aufregend, spannend und garantiert ohne Längeweile verbringen zu können, geboten. Dabei können die Kinder hinter diverse Kulissen von z.B. der Feuerwehr oder der Polizei schauen, Neues lernen, verschiedene Sportarten ausprobieren und bei begleiteten Ausflügen oder Camps dabei sein. Die Umsetzung des Ferienprogrammes ist nur mit der tatkräftigen Unterstützung vieler engagierter Personen und Vereine möglich. Ich danke allen ganz herzlich dafür! Sie helfen, dass St. Johanner Kinder und Jugendliche tolle Ferien genießen können.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer, viel Zeit für sich und die Familie und einen erholsamen Urlaub!

Ihr Bürgermeister

Günther Mitterer

Rad fahren auf Wanderwegen nicht erlaubt

Nicht nur zahlreiche Wanderer, Walker oder Spaziergänger suchen auf dem Hahnberg St. Johanns – dem Hahnbaum - Erholung, sondern auch immer mehr Mountainbiker erkunden das Gelände auf zwei Rädern. Doch die wenigsten scheinen zu wissen, dass Rad fahren auf den Wanderwegen verboten ist. Die Folge: Immer wieder kommt es zu Konflikten zwischen Bikern und Spaziergängern, oftmals auch zu gefährlichen Situationen. Natürlich sollen die Radfahrer auch die Natur genießen können. Es gibt aber einige unbelehrbare Mountainbiker, die die beliebten Wanderwege auf den Hahnbaum und den Weg vom Steinbauern zum Hochgründeck für ihre halsbrecherischen Abfahrten benutzen. Abgesehen von der Gefahr von Zusammenstößen zwischen Wanderern

und Radfahrern werden auch die mit viel Aufwand seitens der Stadtgemeinde und des Tourismusverbandes instandgehaltenen Wege beschädigt und die wichtigen Wasserleitungen zerstört. Auf einem schmalen Wanderweg haben Radfahrer nichts zu suchen. Es gilt daher der eindringliche Appell an alle Bergradler, die Wanderwege nicht mit dem Fahrrad zu befahren. Das kann gefährlich enden – für die Biker und die Fußgänger!

In Ihrem eigenen Interesse ersuchen wir Sie, die Wanderwege nicht mit dem Fahrrad zu befahren. Dafür stehen andere, geeignetere Wege zur Verfügung. Für ein gefahrloses Miteinander auf dem Berg!



Mit dem Rad auf dem Wanderweg – das kann böse enden!

Foto: Fotolia

Volksschule am Dom wird saniert

Keine Ferien auf der Baustelle: Während der Sommermonate wird in der Volksschule am Dom mit Hochdruck gearbeitet, denn bis zum Schulbeginn am 12. September soll alles fertig sein. Mitte Juni starteten die Umbauarbeiten im Südtrakt der Schule. Die dort beheimateten Klassen wurden vorübergehend in den ehemaligen Bereich der Sonderschule übersiedelt. Ein enger Zeitplan muss eingehalten werden, um rechtzeitig zu Schulbeginn die Schule wieder öffnen zu können. Hand in Hand arbeiten dabei Baumeister, Elektriker, Tro-

ckenbauer, Installateure, Maler, Tischler und andere Handwerker zusammen. Im nördlichen Trakt des Schulgebäudes wird das Untergeschoß (derzeit Werkräume) umgebaut und für die Eltern-Kind-Gruppe und den Bienenkorb adaptiert. Dieser Teil bekommt einen eigenen und barrierefreien Eingang. Beim Umbau der Volksschule wird auch auf Barrierefreiheit gesetzt, deshalb wird im Süd-Ost-Bereich ein Lift eingebaut. Im Bereich der ehemaligen Sonderschule werden ab September 2016 die Räumlichkeiten für die Nachmittagsbetreuung mit Essens-, Lern- und Bewegungsraum angesiedelt sein. Außerdem werden hier auch Räume für Sonderunterrichte geschaffen. Die bestehenden Klassenräume werden generalsaniert und modernst ausgestattet. Neben neuen Elektroinstallationen, Holzböden, Akustikdecken, Regalen und interaktiven Tafeln werden auch jeweils fixe EDV-Arbeitsplätze für die Schüler eingerichtet. Einige Klassenräume bekommen auch neues Mobiliar (Schülersessel und -tische). Durch den Umbau werden auch die Pausenflächen für die Kinder erweitert, sie erhalten zwei zusätzliche Räumlichkeiten. Ein Teil der alten Schulmöbel wurde nach Albanien gespendet, der Rest wird am Flohmarkt an interessierte Bürger weitergegeben.

Möbelflohmarkt

An diesen Terminen können Sie noch Schulmöbel gegen eine freiwillige Spende an den Musikfonds der Schule abholen:



Das mehr als 130 Jahre alte Schulgebäude ist bald generalsaniert und bietet nach dem Auszug der Sonderschule genug Platz für ca. 300 Schüler und 25 Lehrer.

Foto: E. Viehhauser

Freitag, 8. Juli 2016 von 10 Uhr bis 16 Uhr und Samstag, 9. Juli 2016 von 8 Uhr bis 12 Uhr. Die Sanierung ist eine Aufwertung der Infrastruktur für Schüler und Lehrer. Mit diesen Maßnahmen kann die umfassende Schulsanierung zur Gänze abgeschlossen werden. Erst vor 4 Jahren wurden die Fenster getauscht, die Fassade saniert und der Dachboden gedämmt.

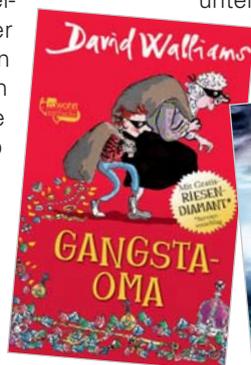
Die Stadtgemeinde als Schulerhalterin investiert hier insgesamt ca. € 2,4 Mio. (netto) – ein gut angelegtes Geld für die Zukunft der St. Johanner Kinder.



Lesesommer in der Stadtbücherei

Die Stadtbücherei lädt wieder alle Schulkinder bis 14 Jahre zur Sommerleseaktion in den Ferien ein. Hol dir deinen Sammelpass aus der Stadtbücherei, tauch ein in spannende Geschichten und erlebe fantastische Abenteuer! Ob im Urlaub oder bei Regenwetter im gemütlichen Zimmer: mit Büchern wird dieser Sommer zum unvergesslichen Erlebnis. Mach mit! Dein Leseifer wird mit tollen Preisen belohnt. Die Sommerleseaktion läuft vom 12. Juli bis 9. September 2016. Mitlesen lohnt sich! Es gibt wieder tolle Preise zu

gewinnen. Nähere Informationen dazu gibt es in der Stadtbücherei St. Johann oder unter www.stjohannimpogau.bvoe.at.



Auf in die Stadtbücherei! Es gibt immer viel Neues zu entdecken!

Öffnungszeiten: Dienstag von 8 bis 14 Uhr
Mittwoch, Donnerstag, Freitag von 14 bis 19 Uhr, Telefon: 06412/6842.

„Koffertheater“ am 23.8., 15.30 Uhr, Stadtbücherei

Kindergartenpädagogin Martina Burgsteiner lässt mit sagen- und märchenhaften Koffern Geschichten lebendig werden. Eintritt frei! Für Kinder von 4 – 8 Jahren
Um Anmeldung in der Stadtbücherei wird gebeten.

Wintersaison brachte Rekordergebnis

Über so viele Nächtigungen wie schon lange nicht mehr – bestes Winterergebnis war 2007/08 mit 308.056 - freut sich die Tourismusbranche in St. Johann.

Mit einem Plus von 8,8 % bei den Nächtigungen und + 11,9 % bei den Ankünften - im Vergleich zur vergangenen Wintersaison wurden alle Prognosen übertroffen. Ungeachtet der teils zu milden Temperaturen und des Schneemangels im Dezember hat das Wintertourismus-Halbjahr 2015/2016 (November bis April) in St. Johann-Alpendorf ein Rekordergebnis erreicht. Die Zahl der Nächtigungen kletterte um 8,8 % auf 297.284. Der Saisonauftakt im November/Dezember war mit warmen Temperaturen und ausbleibendem Schnee sehr verhalten und brachte ein leichtes Minus von 6,3 % im Dezember. Das klassische Jännerloch blieb aus: 69.750 Nächtigungen konnten verzeichnet werden. Rekordverdächtig war der März: mit einem sehr starken Anstieg von 43,1 %.

In der Nationenstatistik dominierten Gäste aus Deutschland (126.697), das macht an den Gesamtnächtigungen 41,8 % aus. Größere Zuwächse verzeichnete man auch noch bei Gästen aus den Niederlanden (+ 20 %), Belgien (+ 20 %), Ungarn (+ 99%) und der Schweiz (+ 56%).

Landesweit kann der Salzburger Tourismus den besten Winter aller Zeiten verbuchen. Erstmals überstieg die Zahl der Nächtigungen die 15-Millionen-Grenze. Das hervorragende Ergebnis der Wintersaison 2015/2016 bestätigt die wertvolle Arbeit der Tourismusbetriebe. Auch das gut ausgebaute Schigebiet im Alpendorf, die modernen Lift- und Beschneiungsanlagen tragen zum Aufschwung bei. Die Nächtigungszuwächse sind ein wichtiges Signal für die Region. Dieses Ergebnis beweist, dass sich St. Johann – Alpendorf seine Position als Urlaubs- und Wintersportdestination weiter gefestigt hat. Die Touristiker blicken zuversichtlich in den Sommer. Vielleicht können sie den Schwung in eine erfolgreiche Sommersaison mitnehmen.



Es spukt wieder am Geisterberg

Die fröhlichen Geister Spuki und Gspensti treiben schon seit Mitte Juni wieder ihr Unwesen am Geisterberg und laden zum Naturerlebnis hoch oben auf dem Gernkogel ein. Vom Alpendorf geht es mit der Gondel und anschließend mit dem Geisterzug hoch zu den märchen- und sagenhaften Welten der Wasser-, Erd-, Luft- und Feuergeister. Wasserspiele, Klettertürme, Schaukeln, Rutschen und Vieles mehr laden zum geisterhaften Abenteuer ein. Der Geisterturm bietet ein 360 Grad Panorama auf die umliegende Bergwelt. Highlight dieses Jahr ist das neue Geisterschloss. Hier können die Kinder auf die Türme klettern, von Turm zu Turm wandern und im Schlosssaal ihre Jause ganz gemütlich genießen. Abseits vom Trubel lädt der große Speichersee zum entspannten Verweilen ein. Von der obersten Geis-

Juli, ab 10.30 Uhr zum Familienfest am Geisterberg mit tollem Kinderprogramm ein. Für Unterhaltung wird gesorgt: Kinderschminken, Zaubershow, Schnalzer-Einlagen, usw. Zu Beginn des Festes wird das neue Geisterschloss mit einem Konzert eines australischen Schülerchors eröffnet. Also, rauf auf den Geisterberg! Bis 12. Oktober fährt die Gondelbahn täglich von 9 bis 17 Uhr. Danach zusätzlich am 15./16. Oktober und 22./23. Oktober.

Sommerkonzert am Berg

Donnerstag, 18. August, 19 Uhr
„Mit der Gondel zur Klassik“ – Erleben Sie ein Konzert mit dem Salonorchester Bischofshofen unter freiem Sommerhimmel auf der Freibühne Bergstation Alpendorf Gondelbahn. Klaus Vinatzer und das Salonorchester laden zu einem musikalischen



Foto: Alpendorf Bergbahnen/Coen Kossmann

terzug-Haltestelle zum Speichersee Sonntagsgögel wandert man gemütlich in ca. 30 Minuten. Es gibt also jede Menge zu entdecken. Genießen Sie Naturabenteuer mit Spaßfaktor!

Das Erlebnis beginnt im Tal

Bereits bei der Talstation der Alpendorf Gondelbahn lädt das großzügig angelegte Kinder-Spielparadies zum Austoben ein. Der Spielplatz ist bis Oktober täglich geöffnet, im Juli und August bis 21 Uhr.

Fest am Geisterberg am 10. Juli

Pünktlich zum Ferienbeginn laden die Alpendorf Bergbahnen am Sonntag, 10.

schen Streifzug durch die Werke der Strauß-Familie und deren Zeitgenossen ein. „Musik aus der Kaiserzeit – zum Geburtstag von Kaiser Franz Joseph“ - Die beliebtesten und bekanntesten Melodien aus der Feder der Strauß-Dynastie erklingen in wunderbarer Natur auf 1.500 m Seehöhe. Als musikalischer Höhepunkt wird der „Kaiser-Walzer“ erklingen. Warme Kleidung wird empfohlen. Bei Schlechtwetter wird die Veranstaltung abgesagt und das Geld für im Vorverkauf erworbene Karten ausbezahlt. Auffahrt mit der Alpendorf Gondelbahn: 18 – 18.45 Uhr, Talfahrt: 20.45 - 21 Uhr. Eintritt: € 30,- (VVK), € 35,- (AK).

ÖkoStil 2016 ging an den Maschinenring

Alle zwei Jahre werden nachhaltige und innovative Projekte mit dem St. Johanner Umweltpreis ÖkoStil ausgezeichnet und der Öffentlichkeit vorgestellt. Am 2. Juni fand die Preisverleihung im Kultur- und Kongresshaus Am Dom statt. Der ÖkoStil 2016 ging an den Maschinenring für die Errichtung des weitgehend energieautarken Betriebsgebäudes in der Reinbachstraße. Jurymitglied HR Dr. Othmar Glaeser lobte in seiner Laudatio nicht nur die ökologische Bauweise des Objektes sondern auch die Arbeit des Maschinenrings. „Es braucht mehr solcher Leuchtturmprojekte, damit die angestrebten Klimaziele umgesetzt werden können“, betonte er in seiner Rede. Das im Dezember 2012 bezogene Bürogebäude in der Reinbachstraße mit einer Fläche von 1.448 m² wird zur Gänze durch Sonnenenergie beheizt und gekühlt, in Verbindung mit einer Betonkernaktivierung und einem Puffer für die Zwischenspeicherung der Energie. Das ökologische Gesamtkonzept hat die Jury (ua. HR Dr. Othmar Glaeser und DI Franz Mair) überzeugt. Bürgermeister Günther Mitterer würdigte und lobte in seiner Ansprache die Vorreiterrolle des Maschinenrings. Das Umweltbewusstsein ist in den Betrieben St.



Freuten sich über die verdiente Auszeichnung und eine gelungene Veranstaltung: (v.l.n.r.) Der Geschäftsführer des Maschinenrings Rudolf Huber, Vbgm. Willibald Resch, Bürgermeister Günther Mitterer, Umweltberaterin Karin Schönegger, Bettina Mair (Maschinenring), Landesobmann Thomas Ließ und HR Dr. Othmar Glaeser. Fotos: Atelier Occlon

Johanns sehr gut verankert. Die Urkunde und die Skulptur nahm der Geschäftsführer des Maschinenrings Rudolf Huber stolz entgegen. Der Preisträger präsentierte das prämierte Betriebsgebäude anschaulich mit Fotos. Bei der Umsetzung standen der Natur- und Umweltschutzgedanke im Vordergrund. So ist das neue Firmengebäude nicht nur ein Meilenstein in der Architektur, es war auch außergewöhnlich die Firmenzentrale außerhalb der Stadt Salzburg zu errichten. 2010 wurde der Grundstein für den Bau gelegt. Bis 2012 entstand ein Gebäude mit 28 gleich großen Büroräumen, einem Seminarraum aus Zirbenholz und einer offenen Feuerstelle im Foyer. Ganz nach dem Zitat von Franz Alt bei den Friedenstag

2012 „Die Sonne schickt uns keine Rechnung“ – hat der Maschinenring ein Pilotprojekt mit viel Mut umgesetzt. Das Vocalensemble des Gymnasiums umrahmte die Preisverleihung stimmgewaltig mit schwungvollen Medleys. Umweltberaterin Karin Schönegger führte charmant durch den Abend. Vbgm. Willibald Resch gratulierte im Namen des Umweltausschusses.

Nach dem Vortrag von Michael Schwingshackl von der Plattform Footprint hat so mancher Besucher neue Erkenntnisse über die Welt im Ungleichgewicht und den Globalverstand gewonnen. Ziel eines jeden Menschen sollte sein, ein gutes Leben auf leichtem Fuß zu führen.

Was ist der Ökologische Fußabdruck?

Der Ökologische Fußabdruck zählt alle Ressourcen, die für den Alltag benötigt werden, und zeigt auf, wie viel Fläche benötigt wird, um all die Energie und Rohstoffe zur Verfügung zu stellen.

Zum Nachdenken: Wir in Österreich haben einen Fußabdruck von ca. 5,3 gha (Global Hectar) pro Einwohner, ein Inder hat 0,9 gha. Im Vortrag von Michael Schwingshackl (Plattform Footprint) war auch zu hören – die 62 reichsten Menschen der Welt besitzen gleich viel wie 3,5 Mrd. Menschen! Ein Ungleichgewicht, das immer wieder für Unruhen sorgt.

Die „Fünf-F Regel“, die Michael Schwingshackl zum Schluss den Zuhörern mit auf den Weg gab:

- Flugzeuge: besser nie!
- Fahren mit dem Auto, weniger, langsamer, nie alleine. Mit Sonnenstrom!
- Fleisch und tierische Produkte reduzieren, lokale und jahreszeitengerechte Produkte bevorzugen, so viel wie möglich aus Bio-Landbau.
- Wohnen wie im Fass: gut isoliert, kleiner / teilen, in Wohngemeinschaften, erneuerbare Energie, kein Standby, öffentlich erreichbar.
- Freude an einem guten Leben. Leichtes Leben auf leichtem Fuß.

Mehr Informationen zum Ökologischen Fußabdruck finden Sie unter www.footprint.at



„Wir haben nur diesen einen Planeten“, so Michael Schwingshackl in seinem Vortrag anlässlich der Umweltpreisverleihung.

Foto: Fotolia

Akkus für Handys oder E-Fahrräder – bei Hitze eine Gefahrenquelle?

Schützen Sie ihr Handy oder Tablet vor Hitze. Auch die E-Bikes werden mit sehr leistungsstarken Lithium-Ionen-Akkumulatoren gespeist. Lithium-Ionen-Akkus bergen leider auch Gefahrenpotenziale. Diese Akkus reagieren heftig auf starke Wärmezufuhr und mechanische Beschädigungen. Wenn beispielsweise ein Handy auf den Boden fällt, können unsichtbare Risse



in den Akku-Membranen entstehen. Dasselbe gilt für größere Geräte wie Akkuschrauber oder E-Bikes. Bei den nächsten Aufladevorgängen können sich die Risse erweitern und Kurzschlüsse auftreten, die Brände verursachen können. Besondere Sorgfalt und Pflege der Akkus ist also gefragt.

Folgende Maßnahmen sind empfehlenswert:

- Hitze meiden: setzen Sie Ihr Handy keiner länger andauernden hohen Temperatur aus.
- Trocken bleiben: lassen Sie Ihr Handy bzw. Ihre Akkus niemals nass werden.
- Vorsicht vor Beschädigungen: Eine beschädigte Lithium-Batterie erkennt man zum Beispiel am verformten Metallgehäuse, an Schmelzstellen am Kunststoffgehäuse, am Auslaufen von Flüssigkeit oder an der Erwärmung der Batterie im abgeschalteten Zustand. Selbst kleinste, nicht sichtbare Verletzungen der Akku-Membranen können zur Selbstentzündung führen. Aus diesem Grund sollte das Handy auch stets beim unbeaufsichtigten Aufladen auf einer nicht brennbaren Unterlage liegen. Besondere Vorsicht ist hier wiederum bei der Ladung von E-Bike-Akkus angesagt. Diese sollten nicht unbeaufsichtigt aufgeladen werden.
- Keine Berührung mit Metallen: Lassen Sie die Akkukontakte (außerhalb der Geräte) nicht in Berührung mit metallischen Gegenständen, etwa Münzen oder Schlüsseln, kommen und vermeiden Sie so einen Kurzschluss.
- Akku im Gerät belassen: Wenn Sie das Gerät zu Abfallsammelstellen bringen, den Akku am besten im Gerät belassen. Ausgediente Akkus und Batterien keinesfalls in den Hausmüll werfen.

Foto: Fotolia

Neue Förderung für Fotovoltaik-Großanlagen

Das Land Salzburg fördert nun Fotovoltaik-Großanlagen. Vor allem Vereine oder die Errichtung von Bürgerbeteiligungsanlagen sollten mit dieser Förderung angesprochen werden. Der Eigenverbrauchsanteil muss mindestens auf 80 Prozent ausgelegt sein. Die Förderung setzt sich zusammen aus einem Sockelbetrag von 5.000 Euro und einem Zuschuss von 20 Prozent der Netto-Investitionskosten. Zusätzlich wird die Qualitätssicherung der Anlagen mit einem Sockelbetrag von 2.500 Euro gefördert, wenn die Anlage professionell gewartet wird.

Die Förderung richtet sich an:

- Fotovoltaik-Gemeinschaftsanlagen mit einer Leistung von mehr als 50kWp, an denen Privatpersonen Anteile erwerben. Die Anlage kann auf mehrere Bauwerke aufgeteilt werden.
- Fotovoltaik Anlagen für öffentliche Bauwerke, die durch Dritte investiert, betrieben und gewartet werden, mit einer Leistung von mehr als 10 kWp.
- Fotovoltaik Anlagen für land- und forst-



Die PV-Anlage am Dach des Kongresshauses produziert umweltfreundlichen Strom.

Foto: G. Köhler

- wirtschaftliche Betriebe mit einer Leistung von mehr als 30 kWp.
- Fotovoltaik Anlagen auf Gebäuden von Vereinen oder konfessionellen Einrichtungen mit einer Leistung von mehr als 5 kWp.

Für weitere Fragen stehen Ihnen die Fachleute der Energieförderung des Landes unter der Tel.Nr. 0662/8042-3693 oder unter foerdermanager@salzburg.gv.at zur Verfügung.

Die Antragsstellung ist über die Internetseite www.energieaktiv.at möglich.

Tag der Sonne

Der Tag der Sonne hielt wieder, was er versprach. Die Schüler des Gymnasiums sorgten mit dem Solarkocher für das leibliche Wohl mit Würstel und einem wunderbaren indischen Gericht mit Reis und Gemüse. Sie informierten über das SKIP (Solar-Kocher-Indien Projekt) und die Petition „Jugend gegen Atomkraftwerke“ konnte unterzeichnet werden. Das Radservice und die Radcodierung wurden gut angenommen. Zusätzlich gab es Informationen zum Klimabündnis und zum e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden. Wieder eine gelungene Veranstaltung für den Umwelt- und Klimaschutz.

Foto: K. Schönegger



Neue E-Tankstelle in St. Johann

Die Salzburg AG errichtete im Stadtzentrum eine neue Schnellladestation für Elektroautos. Die Tankstelle wurde aus technischen Gründen um zwei Parkplätze nach Norden verlegt. Innerhalb von einer bzw. zwei Stunden kann das Auto durch beschleunigtes Laden mit 22 kW geladen werden. Derzeit ist der Tankvorgang für jedes Fahrzeug kostenlos. Ab Sommer wird umgestellt und es kann entweder über Smartphone oder Kreditkarte bezahlt werden.

Foto: C. Aichhorn



„Pongauer Hahn 2016“

Würdige Sieger und hervorragende Paten zeichneten den heurigen Pongauer Hahn Ende April wieder aus. Die elfte Verleihung des begehrten überregionalen Volksmusikpreises der Stadt St. Johann begeisterte die Volksmusikfreunde im voll besetzten Kongresshaus. Im Mittelpunkt stand diesmal Sangeskunst vom feinsten. Das Kärntner Liedgut wurde durch die Patin Petra Schnabl-Kuglitsch mit dem Quartett Mund- Art auf höchstem Niveau vertreten. Die Preisträger Gerhild und Helmut Zeilner sind keine Unbekannten in der Volksmusik-

szene. Helmut Zeilner ist Landeschorleiter in Salzburg.

Hans Rindberger mit den Irrsee-Bläsern begeisterte mit seiner Vielfältigkeit. Die Preisträger – die Hausruck-Banda aus dem Vöcklabrucker Raum, sind ehemalige Schüler von ihm. Dass die echte und ehrliche Volksmusik lebt und in St. Johann einen besonderen Stellenwert hat, beweist seit über zwanzig Jahren der Pongauer Hahn. Der Preis wird in zwei Jahren im April 2018 wieder verliehen.

08.09.10. HERBST 2016
SEPTEMBER LAERM
 HAUS der MUSIK St. Johann im Pg.
 powered by **silvoner & eisenmann**
 DO **BLUES JUICE**
MIKLIN DOUBLE TRIO
 FR **YELLOW FURNITURE**
NINO AUS WIEN
 SA **BLANK MANUSKRIFT**
ORGES & the Ockus Rockus Band
 Preise: Eintritt || Ermäßigter Eintritt Beginn 20:00 - Einlass 19:00 Uhr
 DO FR SA € 20,- || € 16,- Festivalpass: € 50,- || € 40,-
www.herbstlaerm.at



Die Preisträger Vokal: Familienmusik Zeilner aus Salzburg mit Patin Petra Schnabl-Kuglitsch.



Preisträger Instrumental: Die Hausruck Banda aus Vöcklabruck mit Paten Hans Rindberger.

Fotos: Foto perfect

KLEINKUNST IM KULTUR- UND KONGRESSHAUS ... KLEINKUNST IM KULTUR- UND KONGRESSHAUS

Kabarett Han's Klaffl „Schul-Aufgabe“

Samstag, 02.07.2016, 20.00 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom

Nach „40 Jahre Ferien“ und der anschließenden „Restlaufzeit“ folgt zwangsläufig die „Schul-Aufgabe“. Dieser dritte Teil der bisher zweiteiligen Trilogie ist eine Kombination aus Schadensbericht und wehmütigem Rückblick auf 40 Jahre professioneller Bespaßung verhaltensorigineller Schüler. Aber der Blick geht auch nach vorne. Was



Ein schöner Abgang ziert die Übung!

macht ein Lehrer, dem der pädagogische Auftrag auch nach der Pensionierung noch in den Knochen sitzt, der die Didaktik lebenslanglich verinnerlicht hat, der sich aber plötzlich seiner Zielgruppe beraubt sieht?

Dem Mann kann (und muss) nicht geholfen werden. Karten im Kultur- und Kongresshaus Am Dom erhältlich, Telefon 06412/8080, Kartenpreis: € 19,-.

Foto: privat

Jam:Session: Ein Jahrzehnt klingende Kreativität

Wer sich musikalisch frei ausdrücken kann, beherrscht eine universelle Sprache, darum erlernen viele ein Instrument oder versuchen einen Songtext zu schreiben. Schade, wenn das alles ungehört bleibt! In St. Johann gibt es mit der Jam:Session seit nunmehr einem Jahrzehnt eine Institution, die sich ganz der Improvisation verschrieben hat. Als vor zehn Jahren mit der Jam:Session begonnen wurde, bestand das Publikum aus gerade einmal fünf Zuhörern und drei Musikern, bald darauf musste man schon Platz für 90 Personen schaffen und lud engagierte Bands ein. Die Veranstaltung ist ein lockeres musikalisches Familientreffen. Nach den Eröffnungskonzerten, bei stets freiem Eintritt, darf jeder mit Instrument oder Mikro die Bühne betreten, Publikum und Bühnenakteure verschmelzen.

Großes Potenzial im Pongau

Mittlerweile gingen über 40 Sessions im Haus der Musik über die Bühne. Lucas



Der Gitarrist Muhammed Özcelik löst Lucas Portenkirchner ab. Foto: Kultur:Plattform

Portenkirchner übernahm 2006 die Projektidee vom St. Johanner Gitarrenbauer Werner Rohregger und realisierte sie mit der Kultur:Plattform. Die freie Bühne soll alle musikalischen Stubenhocker animieren, vor Publikum aufzutreten. Durch die Kultur:Plattform und weitere Idealisten und Helfer wurde die Jam:Session über die Jahre möglich gemacht. Nun wurde die Organisationsarbeit an einen jüngeren Veranstalter übergeben und damit kann auch wieder ein jüngeres Publikum angesprochen werden. Muhammed Özcelik, begabter Gitarrist bei mehreren Projekten in der Umgebung, war für Portenkirchner und den Vorstand des Kulturvereins die erste Wahl als Nachfolger. Er soll das Netzwerk für musikalische und kreative Köpfe in St. Johann weiterspinnen. Zuhörer und Musiker, die sich einmal gerne mit Gleichgesinnten auf einer Bühne ausprobieren möchten, sind immer willkommen und finden die nächsten Termine unter www.kultur-plattform.at.

„Holzformen 2016“

Das 7. Holzbildhauersymposium verwandelt den Garten beim ArtChalet VorderSchuhzach, Talblickstraße 22, und die Hahnbaumalm in ein Freiluftatelier. Vom 25. bis 31. Juli werden die Organisatoren Paul und Magdalena Stadler gemeinsam mit bekannten Bildhauern aus der Region aus Baumstämmen Kunstwerke zaubern. Es wird wieder gehämmert, gefeilt, geschnitzt, gehobelt und gesägt. Erstmals wird an zwei Standorten gearbeitet: im ArtChalet und auf der Hahnbaumalm. Zur Abschlussvernissage wird dann auf die Hahnbaumalm am 31. Juli eingeladen. Zuschauer sind herzlich willkommen und können den Künstlern bei ihrer Arbeit auf die Finger schauen. Im Rahmen des St. Johanner Ferienkalenders wird ein 4-tägiger Schnitzkurs für Kinder von 8 bis 16 Jahre (27. bis 30. Juli vormittags) angeboten. Die Werke werden im Rahmen eines Festes präsentiert.

Holzskulpturen-Wanderweg

Die beim Holzsymposium entstandenen Skulpturen sollen der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Dafür bietet sich der Wanderweg auf den Hahnbaum gut an. In einem mehrjährigen Projekt sol-

len entlang des beliebten Wanderweges verschiedene Kunstwerke aus Eichenholz, das sehr beständig ist, aufgestellt werden. Zusätzlich soll in VorderSchuhzach ein Amphitheater für Holzskulpturen entstehen. Erleben Sie Holzschnitzkunst auf dem beliebten Hausberg der St. Johanner!



Holz: der wandelbare Rohstoff, der direkt vor der Haustür wächst. Foto: privat

Stadtkonzerte im Sommer

Die Bürgermusikkapelle und die Bauernmusikkapelle laden jeden Freitag von 8. Juli bis 12. August 2016 in St. Johann und im Alpendorf zu den Stadtkonzerten ein. Genießen Sie stimmungsvolle Blasmusik unter freiem Sommerhimmel. Beginn: jeweils um 20.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Die Konzerte finden bei jeder Witterung statt.

Konzerttermine:

- 08.07.2016: Stadtkonzert der Bauernmusikkapelle im Alpendorf
- 15.07.2016: Stadtkonzert der Bürgermusikkapelle im Musikpavillon
- 22.07.2016: Stadtkonzert der Bürgermusikkapelle im Alpendorf
- 29.07.2016: Stadtkonzert der Bürgermusikkapelle im Untermarkt
- 05.08.2016: Stadtkonzert der Bauernmusikkapelle im Alpendorf
- 12.08.2016: Stadtkonzert der Bauernmusikkapelle im Musikpavillon



Pflege-Coaching: Unterstützung für die Pflege zuhause

Die Entscheidung, einen Menschen zu Hause zu pflegen, verdient Respekt und Anerkennung. Zum einen kann die Begleitung und Pflege viele positive neue Erfahrungen und Erlebnisse bringen, aber sie kann auch anstrengend sein sowie seelisch und körperlich belasten. Durch professionelle Anleitung und Beratung einer Pflegefachkraft des Roten Kreuzes werden Ihnen mit dem Scheck die Grundkenntnisse der häuslichen Pflege vor Ort näher gebracht.

Inhalte des Pflege-Coachings:

- Grundpflege (Lagerungen, Hilfe beim Essen/Trinken, Körperpflege)
- Behandlungspflege (Injektionen, Verbandswechsel, Umgang mit Sauerstoff, Medikamentenverabreichung)

- Beratung (Umgang mit Menschen mit Demenz, Umgang mit sterbenden Menschen)



Es gibt pro betreute Person zwei Pflege-coaching-Schecks, bei Bedarf ist eine Erhöhung möglich. Die Anleitung für pflegende Angehörige ist für die betreffenden Personen gratis. Die Kosten werden von

der Stadtgemeinde St. Johann und dem Roten Kreuz übernommen.

Informationen erhalten Sie im Gemeindeamt, Bürgerservicestelle oder bei der Mobilen Krankenpflege des Roten Kreuzes, Telefon 06412/6344, sowie unter www.s.rotekreuz.at/mkp, Telefon 0800/808001.



Politische Bildung – Zeitgeschichte verständlich machen

Diesem Thema wurde an der Neuen Mittelschule (NMS) St. Johann im laufenden Schuljahr großes Augenmerk geschenkt. So holte die Kulturbeauftragte und GS-Lehrerin Ingrid Kössler-Fleißner das Theaterstück „Krieg - Stell dir vor, er wäre hier“ im November an die Schule. Schauspielerinnen Elisabeth Nelhiesel zeigte sehr eindrucksvoll und berührend, wie es sich anfühlt, aus einem Kriegsgebiet zu flüchten, in einem Flüchtlingslager zu leben, keine Schule zu besuchen und die fremde Sprache nicht zu verstehen. Das Gedankenexperiment zwang die Besucher, die Welt aus einer anderen Perspektive zu sehen und über den Begriff „Heimat“ nachzudenken. Ende Jänner standen fünf spannende, abwechslungsreiche Projektstage, organisiert und geplant von den Klassenvorständen und Geschichte-Lehrern, am Programm. Es ging darum, Bewusstsein für Demokratie, Wahlrecht, Menschen- und Kinderrechte, Pressefreiheit zu schaffen, Grundlegendes über Gemeinde, Land und Nationalrat zu erfahren. Dazu gab es Gespräche mit dem Bürgermeister und dem Bezirkshauptmann, einen Besuch im Landtag, hier wurde z.B. ein eigenes „Parteiprogramm“ erarbeitet und eine Wahl innerhalb der Klasse nachgestellt. Ein Workshop zum Thema Jugendschutz, durchgeführt von der Polizei, sowie der Workshop ARGEkultur, wo die Schüler im Rollenspiel die Aufgabe hatten, in einem fiktiven Land schwierige Situationen wie



Die Schüler besuchten auch den Salzburger Landtag.

Foto: NMS St. Johann

Arbeitslosigkeit, Zuwanderung, Staatsschulden, Wohnungsnot zu lösen, wurden besucht. Diese Begegnungen und Aufgabenstellungen sollten aufzeigen, wie Gesellschaft funktioniert und welche Einflussmöglichkeiten jeder Einzelne hat. Zum Abschluss gab es im Mai noch die Inszenierung „Das Tagebuch der Anne Frank“ vom forum.theater in der NMS zu sehen. Auch hier ging es darum, Krieg, Verfolgung, Ausgrenzung einer Schülerschaft, welche selbst in Frieden lebt, schmerzlich

fühlbar zu machen. Die Botschaft „NIE-MALS VERGESSEN“ kam klar und verständlich bei den 13- und 14-Jährigen an. Einhelliger Tenor der Jugendlichen zu diesem komplexen Thema: Politische Bildung ist spannend, interessant, regt zum Nachdenken an und betrifft uns alle! Die Schüler der 4. Klassen werden daher am 1. Juli, im Forum der NMS, mit 5 Vertretern der Landtagsparteien, die bei einer Podiumsdiskussion den Jugendlichen Rede und Antwort stehen werden, diskutieren.

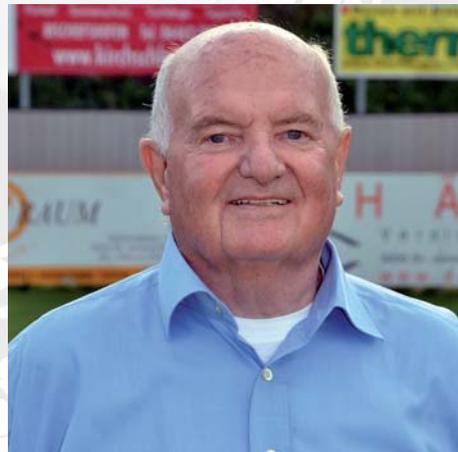
TSV Mc Donald's: „Gemeinsam mehr erreichen!“



Der TSV Mc Donald's ist der größte Sportverein in St. Johann. In 9 Nachwuchsmannschaften trainieren knapp 200 Kinder und Jugendliche. Die Kampfmannschaften (1. Mannschaft, 1B und Reserve) haben zahlreiche Meisterschaftsspiele zu absolvieren. Die Mitglieder der „Alt-Herren-Mannschaft“ übernehmen zusätzlich viele verschiedene Vereinsfunktionen, wie Ordnerdienste, usw. Insgesamt beschäftigt der TSV Mc Donald's 27 Trainer und Betreuer. Allein in der Frühjahrssaison fanden 87 TSV-Spiele und Turniere statt. Diese Anzahl und die vielen Trainingseinheiten machen den TSV Mc Donald's St. Johann zu einem sehr aktiven Verein, der nur Dank engagierter Mitglieder so erfolgreich bestehen kann.

Der Fußballverein ist sehr darum bemüht, sowohl seine sportlichen, aber vor allem auch seine sozial-gesellschaftlichen Aufgaben in St. Johann bestmöglich zu erfüllen. Besonders die Nachwuchsarbeit und die Kameradschaft sind zwei essentielle Punkte in der Vereinsphilosophie. Bereits im Alter von 5 Jahren beginnen die Kleinsten beim Verein dem runden Leder hinterherzujagen. Bis hoch zur Altherren-Mannschaft sind alle Altersschichten vertreten. Gerade diese Mischung macht den Verein zu etwas ganz Besonderem. Der 1947 gegründete Fußballverein feiert nächstes Jahr sein 70-jähriges Jubiläum. In dieser Zeit hat er sich von einer kleinen Anhäufung fußballbegeisterter St. Johanner zu einem stattlichen Verein hochgemustert.

Mit einem tollen Sportstadion bestehend aus zwei Fußballplätzen – einer davon als Kunstrasenplatz – und einem gerade erst sanierten Clubheim mit neuen Umkleekabinen sind optimale Bedingungen geschaffen, um Breiten- und Leistungssport in St. Johann betreiben zu können. Ohne viele engagierte Vereinsmitglieder, einem sehr großzügigen Präsidenten sowie zahlreiche Sponsoren wäre das nicht möglich. Schon seit 12 Jahren ist Sepp Klingler als Obmann und Präsident



Präsident Sepp Klingler bildet das Rückgrat des Vereins.

wesentlicher Motor beim TSV Mc Donald's.

Ein Urgestein des Vereins ist Rudi Beikircher, der sich seit unglaublichen 65 Jahren dem Fußball verschrieben hat. Er ist als

Funktionär und Trainer aktiv. Im Sommer verlässt Franz Aigner den TSC Mc Donald's. Ihm wird Ernst Lottermoser als Cheftrainer der Kampfmannschaft folgen. Nachwuchsarbeit wird groß geschrieben. Hier zieht Jugendleiter Robert Oberhauser die Fäden, der auch die administrativen und organisatorischen Aufgaben im Verein erledigt.

Nachwuchstrainer gesucht

Im Jugendbereich wird auf fachlich qualifizierte Trainer Wert gelegt. Sie sollen nicht nur zum Erfolg ihrer Mannschaften führen sondern auch für die persönliche, sportliche und soziale Weiterentwicklung jedes einzelnen Spielers beitragen. Zur Verstärkung des Trainerteams werden fußballbegeisterte und engagierte Trainer, die gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeiten,



gesucht. Aktuell wird ein U9-Co-Trainer benötigt. Fußballerische Vorkenntnisse oder Trainerausbildung sind vorteilhaft, aber nicht Voraussetzung. Die Aus- und Weiterbildung wird vom Verein unterstützt. Eine entsprechende Aufwandsentschädigung wird geleistet. Wer Interesse und Spaß am Training mit Kindern hat und gerne eine langfristige erfolgreiche Trainerlaufbahn mit dem TSV St. Johann anstrebt, meldet sich bitte bei Jugendleiter Robert Oberhauser, Telefon 0676/9207672.

Fußball spielen fördert Teamgeist

Das respektvolle Miteinander fördert Teamgeist, Toleranz und Integration. Das Verhalten in der Gruppe schult Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz. Erfolge gemeinsam feiern und Niederlagen gemeinsam verarbeiten ist oft die Basis für lang andauernde Freundschaften. Ganz nach dem Vereinsslogan: „Gemeinsam mehr erreichen!“. Fußball heißt viel Bewegung. Der Sport stärkt die Ausdauer und Kraft und schult die Koordination. Du bist fußballinteressiert und möchtest deine Freizeit sinnvoll verbringen? Beim TSV Mc Donald's bist du herzlich willkommen! Nähere Infos unter www.tsvmcdonalds.at



Unter den rund 200 Kindern und Jugendlichen befinden sich etliche große Talente auf dem Rasen. Foto: TSV

St. Johanner Feriensommer



Nur noch wenige Tage, dann geht's rein in den heiß ersehnten Feriensommer. Das heißt 9 Wochen ausspannen, Freunde treffen, Neues erleben und einfach Spaß haben. Damit diese Zeit besonders abwechslungsreich ist, hat die Stadtgemeinde mit Unterstützung vieler privater Personen und Vereine wieder ein tolles Ferienprogramm auf die Beine gestellt. Das Angebot des St. Johanner Ferienkalenders 2016 kann sich sehen lassen! Klettern, Tennis, Theater, Billard, verschiedene Camps, Workshops und vieles mehr sorgen für bunte Ferienerlebnisse. Das Freizeitangebot für St. Johanner Kinder und Jugendliche ist groß. 80 Veranstaltungen stehen groÙtenteils kostenlos zur Verfügung. Neben Spiel, Spaß, Spannung und Erholung werden auch ernsthafte Themen mit viel Kreativität präsentiert. So kommen sowohl Bewegungs- als auch Wissenshungrige voll auf ihre Kosten. Heuer erstmals im Programm sind ein Slackline-Workshop, Zirkus-Workshop, Bounce a



Bubble Soccer Tag, Parcours und Freerunning Workshop. Sehr beliebt und gut besucht war in den letzten Jahren die mobile Streetsoccer-Anlage, die heuer 2 Wochen lang am Outdoorplatz der Neuen Mittelschule aufgebaut ist (18.7. bis 23.7. und 25.7. bis 29.7.). Jede Menge Spaß versprechen auch das Schlittenhunde-Abenteuercamp, der Theaterworkshop, Graffitiworkshop und die Abenteuertage beim Bundesheer oder am Bauernhof. Als Highlight wird am 2. September eine Talenteshow im Forum der Neuen Mittelschule veranstaltet. Du hast ein Talent, das du gerne auf der Bühne vor Publikum zeigen möchtest? Ob in einer Gruppe oder alleine, bei der Talenteshow hast du die einmalige Gelegenheit dein oder euer Können vor einer fachkundigen Jury zu präsentieren. Es warten tolle Preise auf die Teilnehmer. Nähere Infos folgen online. **Tolle Ferienhits für St. Johanner Kids** Die „Ferien vor der Haustür“ vom ersten Tag an genießen, heißt das Motto. Die vie-



Mit dem St. Johanner Ferienkalender machen die Sommerferien einfach Spaß!
Foto: Landjugend

len freiwilligen Organisatoren in den Vereinen helfen dabei, die Sommerferien für St. Johanner Kids erlebnisreich zu gestalten. Nur mit ihrer tatkräftigen Unterstützung ist es möglich, so ein umfangreiches Programm anbieten zu können. Herzlichen Dank dafür!

Der Programmfolder liegt im Gemeindeamt, in den Schulen und im Tourismusverband bereit. Für weitere Informationen unter www.st.johann.at oder Facebookseite „St. Johanner Ferienkalender“ klicken. Die Ferien können kommen!

Für das Seniorenheim der Stadtgemeinde St. Johann im Pongau werden dringend

Dipl. Pflegefachkräfte und PflegehelferInnen

in Voll- oder Teilzeit gesucht.

Wir geben Ihnen Möglichkeiten zur Mitgestaltung des Pflegealltags und zur Fort- und Weiterbildung speziell im gerontologischen Bereich. Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung, sind teamfähig und verantwortungsbewusst und verfügen über eine hohe Fach- und Sozialkompetenz, dann sind Sie genau richtig!

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Stadtgemeinde St. Johann im Pongau, 5600 Hauptstraße 18 oder per Mail an office@st.johann.at oder seniorenheim.neu@st.johann.at.

Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz.



Salzburg
St. Johann

IMPRESSUM: Amtliche Mitteilung Nr. 81

Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18
Telefon: +43 (0) 6412/8001-0, Email: office@st.johann.at, www.st.johann.at

Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer
Gesamtherstellung: AO Design + Druck, Alexandra Oberschneider, Bahnhofstr. 40, 5620 Schwarzach im Pongau
Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U

Titelfoto: Erwin Viehhauser

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

In eigener Sache:

Auf Grund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.

Wenn Äste auf Verkehrsflächen ragen

Hecken, Bäume und Sträucher verschönern das Ortsbild und tragen zur Verbesserung der Lebensräume für Mensch und Tier bei. Leider können „wuchernde“ Anpflanzungen aber auch Gefahrensituationen verursachen. Zu hoch wachsende Hecken oder überhängende Äste an Kreuzungen, Einmündungen, Gehsteigen und Radwegen versperren die Sicht auf den Verkehr sowie auf Verkehrszeichen und Straßenlaternen und beeinträchtigen damit die Verkehrssicherheit. Besonders gefährdet sind Kinder, die dann oft auf die Straße ausweichen müssen. Schneiden Sie deshalb Hecken, Sträucher und Bäume an Straßen und Wegen rechtzeitig und regelmäßig so weit zurück, dass Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer den Verkehrsraum ohne Gefahr nutzen können. Der Heckenrückschnitt liegt im Verantwortungsbereich der Liegenschaftseigentümer, dient der Verkehrssicherheit und ist auch ein Schutz vor rechtlichen Problemen. Die Grundstücksbesitzer sind verantwortlich, wenn es entlang der Grundstücksgrenze auf Grund von hereinhängenden Ästen zu Unfällen oder Beschädigungen kommt. Kommen Grundstückseigentümer ihren Pflichten nicht nach, hat die Stadtgemeinde die Möglichkeit, die Pflanzen auf Kosten der Betroffenen beseitigen zu lassen.

Foto: Fotolia



Rasen mähen – aber zur richtigen Zeit!

Der Rasen sprießt und muss gemäht werden. Rasen mähen ist aber meist mit Lärm verbunden und so ist es sinnvoll, bestimmte „Spielregeln“ einzuhalten. Denn nicht selten stellt der Lärm von motorbetriebenen Rasenmähern das gute nachbarschaftliche Verhältnis auf die Probe. Die Stadt empfiehlt folgende Betriebszeiten für motorbetriebene Rasenmäher: Montag bis Samstag von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 19 Uhr, Sonn- und Feiertag von 10 bis 12 Uhr. Für einen gepflegten Garten und eine gute Nachbarschaft!

Gedenkstätte „Russenfriedhof“

Vor 75 Jahren wurde in St. Johann das Kriegsgefangenenlager STALAG XVIII C errichtet. Während des Zweiten Weltkrieges haben über 3.700 Kriegsgefangene in St. Johann ihr Leben verloren. Die meisten von ihnen stammten aus der ehemaligen Sowjetunion. Sie sind verhungert, erfroren, wurden Opfer von Seuchen oder wurden erschossen. Viele von ihnen verstarben bereits kurz nach ihrer Ankunft, nach zwei Wochen Fahrt zusammengepfercht und ohne Essen. Da der Ortsfriedhof nicht mehr ausreichte, wurde am sogenannten Russenfriedhof ein Massengrab errichtet. In den 1960er-Jahren wurde dieser vom öffentlichen Wegenetz abgeschnitten. Auf Initiative von Michael Mooslechner und Annemarie Zierlinger wurde der Grundstein für einen öffentlichen Zugang zum „Russenfriedhof“ gelegt. Am 9. Juni 2009 wurde mit einer würdevollen Gedenk- und Eröffnungsfeier der Weg zum „Russenfriedhof“ eröffnet. Seitdem steigen auch die Besucherzahlen. Viele Touristen aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion machen sich hier auf die Suche nach dem Schicksal ihrer Vorfahren. 2013 gründete sich auch der Verein „Geschichtswerkstatt St. Johann“. Als Verein für Zeitgeschichte und regionaler Erinnerungskultur hat er sich zum Ziel gesetzt, die furchtbaren Ereignisse während der Zeit des Naziregimes aufzuarbeiten, an die NS-Opfer und an die Kriegsgefangenen des STALAG XVIII C zu erinnern.

So setzt er sich auch dafür ein, auf dem Areal erläuternde Infotafeln aufzustellen und den „Russenfriedhof“ als Gedenkstätte und informativen Erinnerungsort zu gestalten. Dazu laden die Mitglieder auch an jedem ersten Sonntag im Monat zu einer informativen Führung am „Russenfriedhof“ und berichten über die geschichtlichen Hintergründe.

Nächster Termin:

Sonntag, 03. Juli 2016, 14 Uhr.

„Mut zur Wahrheit in der Landschaft“

Aus Anlass der 200-jährigen Zugehörigkeit Salzburgs zu Österreich luden das Kulturressort des Landes und Salzburg 2016 gemeinsam zu einer Ausschreibung „Wahre Landschaft“ ein. Der Verein Geschichtswerkstatt nahm mit dem Projekt „Mut zur Wahrheit in der Landschaft“ daran teil. Aus insgesamt 79 Einreichungen wurden von einer Fachjury 17 Projekte zur Förderung ausgewählt. Darunter befand sich auch das Projekt der Geschichtswerkstatt, das mit einem Betrag von € 10.000,- unterstützt wird. Die Umsetzung wird den Verein und seine Mitglieder das ganze Jahr beschäftigen.

Nähere Informationen zur Geschichtswerkstatt, den „Russenfriedhof“ und die Verlegung der Stolpersteine in den vergangenen zwei Jahren finden Sie auf der neuen Homepage www.geschichtswerkstatt-stjohann.at.



Ende April besuchte eine Delegation aus Kiew mit Frau Svetlana Petrowskaja (Mitte) den Russenfriedhof. Ihr Vater war als sowjetischer Kriegsgefangener im Nordlager des STALAG XVIII C inhaftiert.

Foto: Geschichtswerkstatt

St. Johann im Bild

„Gotteshaus und Pfarrerherren“ ...

Informationen über den Pongauer Dom, die Kirchenrenovierung und die Priester, die das Gotteshaus betreuten, erhalten Sie in der aktuellen Ausstellung in der Annakapelle. In den Schaukästen sehen die Besucher verschiedene Messgegenstände, gerahmte Bilder, alte Bücher, geschmückte Reliquienpyramiden, Statuen und noch vieles mehr. Das lang als verschollen geglaubte Bild von der „schmerzhaften Mutter Gottes zu St. Johann“ ist auch ausgestellt. Werfen Sie einen Blick in die St. Johanner Kirchengeschichte. Die Ausstellung ist täglich von 8 bis 20 Uhr bis 18. September geöffnet. Eintritt frei. Ein Besuch lohnt sich! *Foto: G. Köhler*



Kunsth Handwerk im Schifferpark ...

Glaskunst, die sich im Sonnenlicht spiegelt, handgefertigter Schmuck, Töpferkunst, aus Holz geschnittene Figuren und vieles mehr war beim gut besuchten 2. Kunsthandwerksmarkt in St. Johann am 21. und 22. Mai zu bestaunen. 70 ausgewählte Kunsthandwerker aus ganz Österreich präsentierten hochwertige Handwerkskunst vom Feinsten. Die Besucher waren fasziniert vom vielseitigen, kreativen Schaffen der Aussteller am Markt, der von Theo und Johanna Rettenwander organisiert wurde. Der Kunsthandwerksmarkt 2017 ist schon in Planung.

Foto: E. Viehhauser

So richtig den Marsch geblasen ...

haben 20 Musikkapellen aus ganz Österreich und Südtirol der Bauernmusikkapelle zum 180. Geburtstag. 3 Tage lang wurde ausgiebig gefeiert, ob im Festzelt, im Stadtzentrum oder in der Kroatinkaserne. Ganz St. Johann war auf den Beinen als die jubelnde Kapelle am Sonntag durch den Ort marschierte. 32 Vereine begleiteten die Bauernmusik und viele Zuschauer beklatschten den festlichen Umzug. Ein Highlight war unter anderem das St. Johanner Treffen mit 8 verschiedenen St. Johanner Musikkapellen. Die „Geburtskinder“ können stolz auf das sehr gelungene Fest sein. *Foto: V. Egretberger*



Den Sprung ins Wasser ...

wagten zu Beginn der Badesaison nur wenige mutige Schwimmbadbesucher. Seit 5. Mai ist das St. Johanner Waldschwimmbad geöffnet und nur wenige sonnige Tage sorgten für Badelaune. Im Mai wurden 3.462 Gäste gezählt. Am Fronleichnamswochenende stieg nicht nur die Temperatur, auch die Besucherzahlen schnellten in die Höhe. Am 22. Mai tummelten sich 800 Badegäste in den Schwimmbecken und auf den Liegewiesen. Da sorgte ein Sprung vom 3-Meter-Brett für die richtige Abkühlung. *Foto: privat*



„Bella Italia“ zu Gast in St. Johann ...

Anfang Juni brachte der italienische Spezialitätenmarkt mediterranes Flair direkt in das St. Johanner Zentrum. 3 Tage lang wurden typische Köstlichkeiten aus verschiedenen Regionen Italiens zu delikaten Weinen gereicht. Rund 1.000 Besucher überzeugten sich von dem reichen Angebot aus unserem südlichen Nachbarland. Verkäufer Roberto überzeugte mit seinen leckeren Antipasti. Italia in San Giovanni.

Foto: M. Roszkopf

Weltcupstieg groß gefeiert ...

Der Fanclub von Mirjam Puchner ließ seinen Star Ende April mit einem Empfang hochleben. Schauplatz war der Tennisclub, bei dem sie nach wie vor aktiv ist. Anlass war der 1. Weltcupstieg in der Abfahrt von St. Moritz. In einer sehr persönlichen Moderation von Thomas Baumann wurden alle Winkel aus Mirjams Karriere beleuchtet. Österreichs Sportlerin des Jahrhunderts Annemarie Moser Pröll stellte sich neben Vertretern des Landesschiverbandes, der Gemeinde und des Tourismusverbandes als Gratulantin ein. Beim Tennisturnier bildeten die beiden Schistars ein Doppel.

Foto: Ch. Puchner



Stolz auf den eigenen Maibaum ...

sind die Schüler der 4a Klasse der Volksschule Neu. Am 11. Mai stellten die Schüler und ihre Eltern den von der Stadtgemeinde gespendeten Maibaum auf. Dieser schmückt nun bis zum Schulschluss den Garten. Dann wird der Maibaum mit einem Fest gefällt. Gauobmann Hans Strobl begleitet das ganze Jahr Projekte in der Volksschule Neu und zeigt den Kindern z.B. das Erntekrone oder Palmbuschen binden, Weihnachtsbräuche, Stockschießen, Getreide säen, usw.

Foto: Volksschule Neu

Der April macht was er will ...

und das hat er heuer besonders deutlich gezeigt. Sommerliche Temperaturen Anfang und Mitte April, dann plötzlich tiefster Wintereinbruch zu Ende des Monats. Die blühenden Bäume litten unter der Schneelast, Gartenzwerge und Frühlingsblumen verschwanden unter der Schneedecke. So mancher Schneemann zierte den schon frühlingshaften Garten. Schneeüberzogene Obstbäume verdeckten den Blick auf das verschneite St. Johann. Ein Bild, das sich im Winter viele gewünscht hätten.

Foto: E. Viehhauser



Veranstungstipps

JULI 2016

Freitag, 01. bis Samstag, 02. Juli, ganztägig, Stadtzentrum

St. Johanner Stadtzauber 0016



Samstag, 02. Juli, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Kleinkunst: Kabarett Han's Klaffl

Sonntag, 03. Juli, 08.30 Uhr, Pfarrkirche/
Zentrum

Skapulierfest mit Prozession

Sonntag, 03. Juli, 09.30 Uhr, Alpendorf
**Intern. „Aufi & Owi“ Gernkogel
Berglauf & Geisterberg Juniorlauf**



Sonntag, 03. Juli, 14.00 Uhr, Russenfriedhof
Besucherdienste zum Russenfriedhof

Mittwoch, 06. Juli, 19.30 Uhr, Hotel Brückenwirt
**Mittwoch im Untermarkt
mit Live Musik „Willy Bell“**

Freitag, 08. Juli, 20.30 Uhr, Alpendorf
**Stadtconcert
mit der Bauernmusikkapelle**

Samstag, 09. Juli, 19.00 Uhr, Sportplatz
Speedway

Sonntag, 10. Juli, 10.30 Uhr, Geisterberg
Fest am Geisterberg

Freitag, 15. Juli, 20.30 Uhr, Musikpavillon
**Stadtconcert
mit der Bürgermusikkapelle**

Sonntag, 17. Juli, 11.00 Uhr, Sonntagskogel
Bergmesse am Sonntagskogel



Dienstag, 19. Juli, 09.00 Uhr, Kongresshaus
Dorotheum Beratungstag

Mittwoch, 20. Juli, 19.30 Uhr, Hotel Brückenwirt
**Mittwoch im Untermarkt
mit Live Musik „Rodeo“**

Montag, 25. bis Sonntag, 31. Juli, ganztägig,
Vorderschuhzach und Hahnbaumalm
**7. Holzbildhauersymposium 2016
„Holzformen“**

Freitag, 29. und Samstag, 30. Juli, ganztägig,
Kroatinkaserne
80 Jahre Kroatinkaserne

AUGUST 2016

Mittwoch, 03. August, 19.30 Uhr, Hotel Brückenwirt
**Mittwoch im Untermarkt
mit Live Musik**

Freitag, 05. August, 11.00 Uhr, Friedenskapelle
Hochgründeck
Friedensmesse am Hochgründeck

Samstag, 06. und Sonntag, 07. August, ganztägig,
Kreistenalm
41. Almtanz des Trachtenvereins



Sonntag, 07. August, 14.00 Uhr, Russenfriedhof
Besucherdienste zum Russenfriedhof

Samstag, 13. August, 14.00 Uhr, Untermarkt
Untermarktfest



Montag, 15. August, ganztägig, Hochgründeck
Hochgründeck-Rangeln

Donnerstag, 18. August, 19.00 Uhr, Alpendorf
Gondelbahn
**Sommerconcert am Berg
„Mit der Gondel zur Klassik“**



Samstag, 20. August, ganztägig, Freiw. Feuerwehr
**Tag der offenen Tür bei der Freiwilligen
Feuerwehr mit „Wasser Marsch“**

Sonntag, 28. August, 09.00 Uhr, Pongauer Dom und
Kongresshaus
**„Danke, Pfarrer!“
St. Johann verabschiedet
Pfarrer Adalbert Dlugopolsky**



Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde www.st.johann.at und erhalten Sie als Folder alle zwei Monate. Hier werden nur Auszüge aus dem Veranstaltungskalender veröffentlicht.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!